

Predigt am 02.02.2020 in Dürrenäsch von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Krieg und Frieden

Lesung: *„Das sind die Nationen, die der HERR bleiben ließ, um durch sie Israel zu prüfen, alle jene, die all die Kriege um Kanaan nicht kannten – nur damit er die Generationen der Söhne Israel erkenne, indem er sie den Krieg lehrte, und zwar nur die Kriege von damals, die sie nicht kannten –: die fünf Fürsten der Philister und alle Kanaaniter und Sidonier und Hewiter, die das Gebirge Libanon bewohnten, vom Berg Baal-Hermon an, bis man nach Hamat kommt. Und sie dienten dazu, Israel durch sie zu prüfen, damit man erkenne, ob sie den Geboten des HERRN gehorchten, die er ihren Vätern durch Mose geboten hatte. Und die Söhne Israel wohnten mitten unter den Kanaanitern, den Hetitern und den Amoritern und den Perisitern und den Hewitern und den Jebusitern. Und sie nahmen sich deren Töchter als Frauen und gaben ihre Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern.“¹*

Einleitung: Krieg um unsere Gedanken

Der neue Film „1917“ handelt vom Krieg der Engländer gegen die Deutschen in Frankreich im Jahr 1917, gegen Ende des 1. Weltkrieges. Es ist ein Antikriegsfilm, den ich allen empfehle zu schauen. Der Kinosaal war voll. Das hat mich trotz allem gefreut, dass sich die junge Generation für so etwas Ernstes wie den Grabenkrieg im 1. Weltkrieg interessiert. Auch wir befinden uns im Krieg: Es findet ein Krieg um unsere Gedanken und unsere Identität statt, wenn wir Jesus Christus nachfolgen. Der Widersacher will uns davon abbringen, Jesus ganz zu vertrauen und mutige Schritte im Glauben vorwärts zu gehen. Der Teufel versucht, uns zu lähmen und zu entmutigen. Heute befassen wir uns mit dem Frieden, den Gott uns dank Jesus Christus anbietet. Dieser Frieden, Schalom, ist Gottes Gegenmittel im Kampf um unsere Gedanken. Wir hören auf den zweiten Abschnitt im Kolosserbrief, in dem Wesen und Werk von Jesus Christus für uns beschrieben ist: *„Er [= Jesus] ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn [= Jesus] und zu ihm [= Jesus] hin geschaffen; und er [= Jesus] ist vor allem, und alles besteht durch ihn [= Jesus]. Und er [= Jesus] ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er [= Jesus] ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe; denn es gefiel der ganzen Fülle [Gottes], in ihm [= Jesus] zu wohnen und durch ihn [= Jesus] alles mit sich zu versöhnen – indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes – durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist. Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde wart nach der Gesinnung in den bösen Werken, hat er [= Jesus] aber nun versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen, sofern ihr im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen lasst von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, das in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt worden ist, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin.“²*

Diese Predigt gliedert sich in drei Punkte:

Was erfahren wir über Jesus Christus?

Wer sind wir dank Jesus Christus?

Was sollen wir tun dank Jesus Christus?

Durch diese Aussagen im Kolosserbrief wird Gott uns stärken in unseren täglichen Kämpfen und Herausforderungen, wenn wir erkennen, wer Jesus ist und wer wir dank ihm sind.

1. Was erfahren wir über Jesus Christus?

A) Jesus ist das Bild des unsichtbaren Gottes

Die erste Aussage über Jesus lautet: *„Er [= Jesus] ist das Bild des unsichtbaren Gottes.“* Gott ist unsichtbar, aber in Jesus Christus wird er für uns sichtbar. Wenn wir in der Bibel lesen, was Jesus gemacht hat, wie er Kranke geheilt und Entmutigte getröstet hat, dann sehen wir, was Gott gemacht hat und wie er ist. Nämlich voller Liebe und Erbarmen zu uns.

B) Jesus ist der Erstgeborene aller Schöpfung

Die zweite Aussage über Jesus lautet: *Jesus ist „der Erstgeborene aller Schöpfung.“* Jesus war schon da, bevor Gott das ganze Universum erschaffen hat. Jesus Christus ist Gott. Er ist von Anfang an. Gott schuf das Universum durch sein Wort. Jesus ist dieses Wort (Logos).

¹ Richter 3,1-6.

² Kolosserbrief 1,15-23.

„Denn in ihm [= Jesus] ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte.“ Deswegen ist Jesus auch stärker als alle dämonischen „Throne, Herrschaften, Gewalten“ und „Mächte.“ Viele Menschen beschäftigen sich mit der Esoterik heutzutage und wissen gar nicht, worauf sie sich wirklich einlassen. Jesus ist gekommen, um unseren inneren Hunger und unseren Durst nach Sinn und dem Übernatürlichen zu stillen. „Alles ist durch ihn [= Jesus] und zu ihm [= Jesus] hin geschaffen; und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.“ Jesus ist „zugleich der Handelnde und das Ziel der Schöpfung.“³

C) Jesus ist der Chef der Kirche

Die dritte Beschreibung von Jesus, die wir hier finden, lautet: „Und er [= Jesus] ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde.“ Jesus ist der Chef von allen Kirchgemeinden.

„Die Sache ist dein, Herr Jesu Christ, die Sache, an der wir stehn. Und weil es deine Sache ist, kann sie nicht untergehn“⁴, wie wir vorher gesungen haben.

Die Sache von Jesus ist das Reich Gottes, die Kirche als Ganzes. Die Kirche wird niemals untergehen, auch wenn es momentan im Westen, in Europa und den USA, den Anschein macht, dass viele örtliche Kirchgemeinden Probleme mit Mitgliederschwund und Spaltungen haben. Wir haben eine begründete Hoffnung,

dass es immer eine Kirche geben wird, denn der auferstandene Jesus Christus sorgt dafür, dass die Kirche Bestand hat bis zum Jüngsten Tag. Das Clip Art versucht dies zu zeigen, dass Jesus hinter der Kirche steht.



D) Jesus ist der Erstgeborene aus den Toten

„Er [= Jesus] ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe.“ Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament gibt es Berichte von Menschen, die starben, die Gott aber wieder von den Toten auferweckt hat. Diese Menschen sind danach jedoch ein zweites Mal gestorben. Jesus ist der erste, der auferstanden ist und danach nie mehr gestorben ist. Denn er ist aufgeföhren zu Gott in den Himmel. Dadurch wissen wir, dass es das ewige Leben bei Gott gibt. Viele Menschen zweifeln heute an der Auferstehung von Jesus. Vielleicht gehören auch Sie dazu. Aber Jesus könnte uns nicht begegnen durch sein Wort der Bibel und seinen Heiligen Geist, wenn er nicht auferstanden wäre.

E) Jesus hat uns mit Gott versöhnt

„Denn es gefiel der ganzen Fülle [Gottes], in ihm [= Jesus] zu wohnen.“ Hier haben wir es wieder schwarz auf weiss, dass Jesus Christus Gott ist. Die ganze Fülle Gottes wohnte in Jesus. „und durch ihn [= Jesus] alles mit sich zu versöhnen – indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes – durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.“ Jesus ist unser Friedefürst, der uns mit Gott versöhnt. Diese Gnade löst in uns tiefe Dankbarkeit aus. „Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde wart nach der Gesinnung in den bösen Werken, hat er [= Gott] aber nun versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod [von Jesus].“ Ohne Jesus sind wir Gottes Feinde, auf das Böse ausgerichtet. Dies ist heute nicht mehr so gerne gehört in Zeiten des Humanismus. Griechen waren damals Heiden, die nicht an den biblischen Gott glaubten. Jesus hat es alles gekostet, uns mit Gott dem Vater zu versöhnen: Die Begriffe Tod und Kreuz kommen mehrmals vor, um zu betonen, dass Jesus für uns gestorben ist.

2. Wer sind wir dank Jesus Christus?

In diesem Abschnitt erfahren wir auch drei Aussagen, wer wir sind in Gottes Augen dank Jesus:

A) Dank Jesus sind wir in Gottes Augen heilig

Gott hat uns in Jesus versöhnt, um uns „heilig [...] vor sich hinzustellen.“ „Heilig“ bedeutet Gott geweiht, für Gott ausgesondert. Es bedeutet nicht, dass wir nie mehr sündigen (können), sondern dass wir Gott unsere Sünden bekennen und sie meiden und in einem Veränderungsprozess immer mehr beginnen, unsere Sünde zu hassen und dafür Jesus mehr zu lieben.

³ Donald Guthrie, Der Brief an die Kolosser, Kommentar zur Bibel. AT und NT in einem Band, hrsg. von Donald Guthrie und J. Alec Motyer, Witten: SCM R. Brockhaus, 8. Aufl. 2012, S. 422.

⁴ Samuel Preiswerk, Die Sache ist dein, Herr Jesu Christ, RG 801,1.

B) Dank Jesus sind wir in Gottes Augen tadellos

Gott hat uns in Jesus versöhnt, um uns „*tadellos* [...] *vor sich hinzustellen*.“ „*Tadellos*“ heisst untadelig, fehlerlos.

C) Dank Jesus sind wir in Gottes Augen unsträflich

Gott hat uns in Jesus versöhnt, um uns „*unsträflich* [...] *vor sich hinzustellen*.“ „*Unsträflich*“ heisst: Keiner Anschuldigung ausgesetzt, schuldlos, makellos, unverklagbar, unbescholten vor dem Gesetz. Dank Jesus sieht Gott Vater uns so an, als ob wir nie gesündigt hätten: „*Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.*“⁵ Als Bild habe ich hier einen Brautstrauss aus weissen Rosen gewählt, weil wir gemeinsam mit allen Gläubigen aller Jahrhunderte zusammen die reine Braut von Jesus sind.⁶



Fazit: Gott lädt uns ein, unsere neue Identität in Jesus anzunehmen

Gott lädt uns ein, unsere neue Identität in Jesus anzunehmen und täglich darin zu wachsen. Wie können wir dies tun? Zuerst einmal, dass wir die Versöhnung in Jesus ergreifen, die Gott uns anbietet. Paulus verwendet hier juristische Begriffe. Wir sind heilig, tadellos und unsträflich dank Jesus, auch wenn wir dies nicht immer fühlen. Gott, der höchste Richter, hat uns dank Jesus freigesprochen!

3. Was sollen wir tun dank Jesus Christus?

Paulus nennt drei Dinge, die wir tun sollen: „*sofern ihr im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen lasst von der Hoffnung des Evangeliums.*“

A) Wir bleiben im Glauben gegründet

Das Erste, was wir tun sollen, ist: „*sofern ihr im Glauben gegründet [...] bleibt.*“ Jesus ist die Grundlage unseres christlichen Glaubens und das Fundament, die Basis, auf dem alles andere aufbaut. Wenn jede Christin und jeder Christ täglich einen Abschnitt in der Bibel liest, dann wird sie oder er mündig und bleibt im Glauben an Jesus, weil Jesus zu uns spricht, wenn wir uns mit der Bibel beschäftigen. Beispiel Iran, siehe Hörpredigt.

B) Wir bleiben fest im Glauben

Das Zweite, was wir tun sollen, ist: „*sofern ihr im Glauben [...] fest bleibt.*“ Wir werden fest im Glauben, wenn wir eigene Erfahrungen gemacht haben, wie Gott unsere Gebete erhört. Gemeinschaft in Kirchengemeinde

C) Wir lassen uns nicht abbringen von der Hoffnung des Evangeliums

Das Dritte, was wir beherzigen sollen, ist, dass wir uns nicht „*abbringen lassen von der Hoffnung des Evangeliums.*“ Das Evangelium ist die frohe Botschaft und gute Nachricht, dass Gott sich in Jesus mit uns versöhnt hat. Das EVANGELIUM schenkt uns eine Hoffnung sowohl für dieses Leben als auch das ewige Leben. Teilweise erlebe ich, dass bei gestandenen Christen plötzlich andere Themen wie Endzeitspekulationen, Verschwörungstheorien oder Weiteres an die Stelle von Jesus treten. Wenn wir plötzlich andere Lehren an die Stelle von Jesus setzen, wird auch unsere Freude abnehmen.

Schluss: Alle Christen sind Botschafter für Jesus

Wir gewinnen den Kampf um unsere Gedanken, wenn wir erkennen, wer Jesus ist, wer wir dank ihm sind und wie wir im Glauben an ihn verankert bleiben. Dadurch werden wir zu Botschafterinnen und Botschaftern von Jesus Christus: ...das EVANGELIUM, „*das ihr gehört habt, das in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt worden ist, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin.*“ Wie der Apostel Paulus werden auch wir beginnen, unsere Gaben für Gott so einzusetzen, damit unsere Mitmenschen Jesus als persönlichen Herrn und Heiland kennenlernen. Denn: „*Er [= Jesus] ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.*“ Amen.

Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

- A) Was bedeutet es für dich, dass Jesus stärker ist als alle Mächte der Finsternis?
- B) Wo hast du Mühe, beim Glauben an Jesus zu bleiben?

⁵ Römerbrief 8,1; vgl. auch Verse 33-39.

⁶ Vgl. Offenbarung 21,2.9; 22,17.